



## Unterbringung von Asylbewerbern im Haus der Jugend

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

voraussichtlich Mitte Oktober werden im Haus der Jugend im Rahmen des Notfallplans Flüchtlinge untergebracht. Die Halle ist für die Unterbringung von 80 Personen ausgelegt und wird bis längstens 31.03.2016 dafür zur Verfügung stehen. Derzeit kann der Zustrom an Flüchtlingen bayernweit nicht über die regulären Unterkünfte bewältigt werden, daher wurde der Notfallplan aktiviert. Im Landkreis Würzburg sind in der alten Schule in Greußenheim, einer Turnhalle in Rimpfing und in Kirchheim ebenfalls Flüchtlinge einquartiert. Die Flüchtlinge kommen überwiegend aus den Kriegsgebieten Afghanistan, Syrien und Nordirak. Alle beteiligten Behörden sind bemüht, die Verweildauer in den Notunterkünften so kurz wie möglich zu halten und die Menschen möglichst bald in dezentrale Unterkünfte zu verlegen. In diesem Blatt habe ich für Sie die wichtigsten Informationen zusammengestellt.

Ich danke schon jetzt der gesamten Bevölkerung und insbesondere dem Bürgerverein Gaukönigshofen für die großartige Solidarität, die Flüchtlinge im Haus der Jugend unterzubringen. Lassen Sie uns gemeinsam beweisen, dass wir eine offene, tolerante und hilfsbereite Gemeinde sind, welche eine solche kurzfristige und befristete Aufgabe sehr gut meistert.

Bernhard Rhein, 1. Bürgermeister

### Die wichtigsten Fragen zur Flüchtlingsunterbringung in Kurzform

#### **Bleiben die Flüchtlinge wirklich nur die 6 Monate und nicht länger?**

Ja. Grundlage der Bereitstellung der Halle durch die Gemeinde und dem Bürgerverein an das Landratsamt war, dass der Zeitraum der Unterbringung auf 6 Monate bis zum 31.03.2016 beschränkt ist.

#### **Gibt es einen Sicherheitsdienst vor Ort?**

Vom Landratsamt wurde ein Sicherheitsdienst beauftragt, welcher mit zwei Personen rund um die Uhr vor Ort ist. Das Personal sorgt für die Sicherheit in und an der Halle. Das Sicherheitspersonal hat gegenüber den Flüchtlingen und anderen Personen Weisungsbefugnis und regelt auch den Zutritt von ehrenamtlichen Helfern in die Notunterkunft.

#### **Bleiben die Flüchtlinge den ganzen Tag in der Halle?**

Nein. Die Flüchtlinge dürfen sich frei im Gemeindegebiet, wie auch dem ganzen Landkreis Würzburg bewegen.

#### **Aus welchem Land kommen die Flüchtlinge?**

Die unterzubringenden Menschen kommen überwiegend aus Afghanistan, Syrien und dem Nordirak.

**Wo kann ich mich hinwenden, wenn ich helfen möchte?**

Im Rathaus ist bekannt, welche Hilfe benötigt wird. Auch auf der Internetseite der Gemeinde stehen die aktuell benötigten Sachen. Freizeitangebote wie Fußballspiel, Basketball, Volleyball o. ä. sollen angeboten werden. Welcher Verein oder welche Privatperson will hier helfen und organisieren?

Fahrer gesucht – wir suchen noch ehrenamtliche Fahrer, welche beispielsweise im Notfall Asylbewerber zum Arzt fahren können. Angebote können unter email [info@gaukoenigshofen.bayern.de](mailto:info@gaukoenigshofen.bayern.de) abgegeben werden. Ansprechpartner sind Herr Bürgermeister Rhein 09337/9719-0 oder Herr Michel 09337/9719-88.

**Werden die Flüchtlinge vor Ort betreut?**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes werden sich stundenweise um die Flüchtlinge kümmern. Des Weiteren sind auch Mitarbeiter der Caritas einmal in der Woche vor Ort.

**Muss die Gemeinde alles bezahlen?**

Der Bürgerverein bekommt vom Landratsamt für die Halle eine Miete. Alle Kosten für Unterkunft, Verpflegung und andere Dinge werden vom Landratsamt übernommen.

**Wer kommt für Schäden an der Halle auf?**

Das Landratsamt Würzburg muss uns im Nachgang mögliche Schäden an der Halle ersetzen.

**Warum kommen die Flüchtlinge gerade nach Gaukönigshofen?**

Zahlreiche Gemeinden im Landkreis beherbergen schon seit geraumer Zeit Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften und dezentralen Einrichtungen. Das Landratsamt ist bei der Suche nach Notunterkünften schwerpunktmäßig an Kommunen herangetreten, welche bisher keine Asylbewerber in der Gemeinde haben. Nachdem die Bewältigung der Flüchtlingswelle eine gesamtgemeinschaftliche Aufgabe ist, haben sich der Bürgerverein und die Gemeinde entschlossen, am Notfallplan mitzuwirken. Das Landratsamt hätte die Gemeinde im Eilfall auch zur Aufnahme verpflichten können, beispielsweise in den Wintermonaten.

**Kommt es jetzt öfters zur notfallmäßigen Unterbringung?**

Davon ist nicht auszugehen. Nachdem die Gemeinde aktuell ihren Anteil an der Bewältigung des Notfallplans beiträgt, stehen in Zukunft die anderen Kommunen im Landkreis in der Pflicht. Mit einer erneuten Unterbringung in naher Zukunft ist daher nicht zu rechnen.

**An wen kann ich mich wenden, wenn ich eine Frage habe?**

Kontaktieren Sie den 1. Bürgermeister Bernhard Rhein oder den 2. Bürgermeister Anton Hellmuth.

**Wo bekomme ich aktuelle Informationen?**

Auf der Internetseite der Gemeinde wird eine Sonderseite mit allen bisherigen Informationen eingerichtet.

Danke jetzt schon an alle Helfer, welche sich in vielfältiger Weise bei den Vorbereitungen in der Halle und den Umsetzungen der Hilfen für die Asylbewerber beteiligen. Ohne ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist dies nicht zu bewältigen.

**Betreteten der Halle – die Halle darf während der Zeit der Unterbringung der Flüchtlinge nur von Berechtigten betreten werden. Bitte respektieren Sie das! Die Halle ist die einzige „Privatsphäre“, die die Menschen dann haben. Diese Privatsphäre gilt es zu schützen!**

Es ist gut gemeint mit Hilfen direkt an die Halle zu kommen, aber keine echte Hilfe! Die Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass Hilfeleistungen koordiniert werden müssen. Haben Sie daher bitte Verständnis, dass spontane, nicht abgesprochene Aktionen keine Hilfen sind!

**Der Termin für die Informationsveranstaltung ist am  
Montag, 14.09.2015 um 19.00 Uhr im Gasthof „Zum Gaugrafen“.**